

Heuer steht das Wandern im Vordergrund

Tourismusbörse Das Allgäu ist in Berlin wieder mit eigenem Stand vertreten. Auch Hochschule Kempten dabei

VON STEFAN BINZER

Allgäu/Berlin Ob Bundes-Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel am Allgäuer Stand vorbeischaute, ist eher ungewiss. Schließlich kann sich der auch für den Tourismus zuständige Politiker bei über 10000 Ausstellern nicht überall blicken lassen. Viel wahrscheinlicher jedoch wird Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner den Botschaftern des Allgäus auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin ihre Aufwartung machen. Aber egal, welcher Promi sich die Ehre geben wird: Die Abordnung aus dem südlichsten Zipfel der Republik ist auf alles vorbereitet, sagt Simone Zehnpfennig von der Allgäu GmbH.

Das Allgäu ist wie schon in den vergangenen Jahren mit einem eigenen Stand in der Bayernhalle vertreten. Zehn Repräsentanten aus der Region versuchen auf der weltweit wichtigsten Tourismus-Messe vom 5. bis 9. März die Werbetrommel für einen Urlaub im Allgäu zu rüh-



Das Wandern beherrscht heuer den Allgäuer Messe-Auftritt. Foto: Allgäu GmbH

ren: von der Allgäu GmbH Geschäftsführer Bernhard Joachim, Presse-Sprecherin Simone Zehnpfennig und Marketing-Leiter Stefan Egenter, dazu der eine oder andere Kurdirektor, wie etwa Max Hillmeier aus Bad Hindelang (Oberallgäu) oder Stefan Fredlmeier aus Füssen.

5. März der wichtigste Tag

Der wichtigste Tag für die Allgäuer Delegation in Berlin dürfte Mittwoch, 5. März, sein. Denn an diesem Tag halten die Vertreter der Region ihre Pressekonferenz ab. Los gehen soll es dabei etwas mys-

tisch im abgedunkelten Raum, wenn Gabi Grotz aus Altusried die „Gletschergeschichte“ vorliest. Ein Gletscherstein und der blaue Allgäu-Würfel sollen dann als „roter Faden“ von Referent zu Referent weitergegeben werden. Auf diese Weise wird Christa Fredlmeier (Füssen) das Leitprodukt „Wandertrilogie Allgäu“ vorstellen, Petra Misch aus Bad Wurzach die „Wiesengänger-Route“, Ivonne Dischler (Nesselwang) die „Wasserläufer-Route“ und Max Hillmeier die „Himmelsstürmer-Route“ – eben die drei Schwierigkeitsstufen der „Allgäuer Wandertrilogie“. Die Botschaft dabei für die Pressevertreter aus Deutschland und aller Welt: Im Allgäu gibt es ein neu gestaltetes Wandernetz mit insgesamt fast 900 Kilometern zu entdecken. In 50 Etappen ist für jeden Anspruch was dabei. Die offizielle Eröffnung der „Wandertrilogie Allgäu“ ist übrigens für den Juli 2014 geplant und soll mit Festen an mehreren Orten im Allgäu gefeiert werden.

Nicht nur die Touristiker aus dem Allgäu sind auf der ITB vertreten. Auch die Hochschule Kempten hat wieder einen eigenen Stand – nicht in der Bayernhalle, sondern in Halle 11, wo sich der wissenschaftliche Nachwuchs aus der Tourismus-Branche präsentieren kann. Die Kemptener wollen dabei natürlich für ihren Bachelor-Studiengang als auch für den deutschlandweit einzigartigen Masterprogramm „Innovationen und Unternehmertum im Tourismus“ werben.

Mobilitätskonzepte für Urlauber

Ein weiterer Schwerpunkt der Kemptener Hochschule liegt heuer während ihres Auftritts in Berlin beim Projekt „econnect eE-Tour Allgäu“ (Elektro-Auto). Gemeinsam mit dem Allgäu-Strom-Partner Allgäuer Überlandwerk (AÜW), Soloplan, MSR Solutions und John Deere erforscht die Hochschule Kempten, wie in Zukunft E-Mobilitätsangebote für den Tourismus ausgebaut werden können.



Mit einem Elektro-Auto wartet die Hochschule Kempten auf. Foto: HSK

Die Organisation des Messeauftritts der Hochschule liegt auch in diesem Jahr in den Händen von engagierten Studierenden. Katinka Rittig und Leonid Kushnir (beide Master) kümmern sich um alles, was in der Messehalle und am Stand der Hochschule passiert. Die Begleitreise mit Bussen und Übernachtung für die Studierenden, die sich auf der Messe über Praktika, aktuelle Themen der Tourismusbranche und Einstiegsjobs informieren können, wird vom Verein „unterwegs“ – der Vereinigung der Tourismusstudenten an der Hochschule Kempten – organisiert.